

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 28. November 1870. Amiens wird von den Deutschen besetzt. — Siegreicher Kampf des 10. Korps bei Beaune.
1878. Romanchristlicher A. E. Brachvogel, 54 J. alt, †.
1780. Maria Theresia †.
1850. Uebereinkunft von Dalmatien.
1870. Ausfall aus Paris gegen das VI. Korps zurückgeschlagen.
1853. Seestreffen bei Sinope.
1870. Sachsen und Württemberg schloßen einen heftigen Ausfall aus Paris siegreich zurück.
1825. Kaiser Alexander I. von Rußland †.
1870. Gefecht des 1. bayerischen Korps bei Nonneville.
1804. Napoleon I. zum Kaiser gekrönt.
1805. Drit-Kaiserkracht bei Austerlitz.
1851. Staatsstreich Napoleon's III.
1870. Schlacht bei Champ, Brie, Villiers und Soissons.
1838. Luise (Großherzogin von Baden) *.
1857. Bildhauer Rauch †.
1870. Befreiung Weiskens. — Gefecht bei Dürkum.
1642. Kardinal Herzog von Richelieu †.
1870. Siegreiche Schlacht bei Orléans.
1875. Afrikaerfänger W. Munzinger in Westindien †.

Schwurgericht.

Sitzung am 25. November.

(Schluß.)

- Folgende Angeklagte erschienen auf der Anklagebank:
1) Der Arbeiter Anton Theodor Louis Stange aus Halle, 22 Jahre alt, wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs verurtheilt;
2) Der Arbeiter Hermann Eduard Bruder, 21 Jahre alt, wegen Diebstahls bestraft;
3) Der Arbeiter Franz Karl Hartmann von hier, 19 Jahre alt, wegen Diebstahls verurtheilt;
4) Der Arbeiter Friedrich Heinrich Karl Sturm aus Giebichenstein, 21 Jahre alt, wegen Verleumdung und Diebstahls verurtheilt;
5) Der Arbeiter Hermann Haude, früher in Giebichenstein, 24 Jahre alt, wegen Trunksucht und Wachvergehens mit 4 Monaten Festung und wegen Sachbeschädigung in diesem Jahre mit 9 Monaten und 3 Tagen Haft, wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs mit 2 Monaten Gefängnis und sonst bestraft.

Nach dem gerichtlichen Beschluß waren Stange, Bruder, Hartmann, Sturm und Haude am 2. August d. J. in das Restaurationslokal der Wittve Zeuner in den Kleinschmieden gemeinschaftlich eingedrungen und hatten sich der Aufforderung ungeachtet nicht entfernt; Hartmann hatte bei dieser Gelegenheit ein der P. Zeuner gehöriges Bierfäßel öffentlich zerbrochen, Stange und Bruder, welche in das f. Lokal zur bestagten Zeit wiederrechtlich eingedrungen, hatten daselbst Bierfäßel, Untersetzer, Stühle und Tische gewaltsam beschädigt und zerstört; Stange, Bruder, Hartmann, Sturm und Haude waren am erwähnten Tage in

die Hoffmann'sche Restauration, gr. Ulrichstraße, eingedrungen, hatten unbefugt darin herumläufend und hatten der Aufforderung ungeachtet dieselbe nicht verlassen, sie hatten sich zusammengetrottet und mit vereinten Kräften gegen anwesende Gäste und das Hoffmann'sche Dienstmädchen durch Mißhandlungen sowie durch Beschädigung der Mobilien und der Geräthe Hoffmann's Gewaltthätigkeiten bezogen, auf dem Büffet stehende Teller und Schüsseln mit Schwären geplündert; Haude, Bruder, Stange und Hartmann hatten den einschreitenden Polizeibeamten Sprung thätlich angegriffen, indem sie sich zusammenrotteten; Sturm hatte an jener Zusammenrottung sich nicht betheiliget, als der P. Sprung und der Nachwächter Weidenhammer bei Ausübung ihres Amtes angegriffen wurden; Stange und Haude hatten den Arbeiter Schmidt, als dieser vom Polizeibeamten festgenommen war, gewaltsam befreit, waren demselben resp. bei dessen Selbstbefreiung behilflich gewesen; Stange hatte den festgenommenen P. Bruder aus der Gewalt des Polizeibeamten zu befreien versucht, hatte resp. versucht, demselben beim Selbstbefreiungsversuch behilflich zu sein; demselben hatte ferner der Wächter Weidenhammer thätlich angegriffen.

Der wesentliche Inhalt der Verhandlung war etwa folgender: Die Angeklagten betreten am 2. August d. J. mit Anderen ohne Geld in den Räumen unter Schmidt's und Haude's Führung die Kable'sche Restauration am hiesigen Marktplatz. Schmidt gab vor, er feiere seinen Geburtsfest, bestellte für 4,50 Mark Bier, Haude ebensoviel. Die beiden genannten Gäste entfernten sich, ohne die Zeche zu bezahlen, gegen 10 Uhr Abends, während die Uebrigen erst folgten, nachdem sie sich zum Schein herumschlagen hatten. Auf dem Marktplatz schlug Haude den nachfolgenden und Bezahlung fordernden Wirth mit der Faust in das Gesicht. Die Worte zog sich darauf auf Rathen Schmidt's und Haude's in das Zeuner'sche Lokal in den Kleinschmieden. Schmidt betrat dasselbe zuerst; die Uebrigen folgten nach verabreitem Signal, einem Pfiff, offenbar in der Absicht, Wirth zu machern, auszuweisen zu werden und so von Bezahlung der Zeche befreit zu sein. Schmidt wollte auch hier freilassen. Derselbe vertheilte den Inhalt eines auf dem Büffet stehenden Sardellenfäßchens unter seine Gäste. Durch die Worte: "Keinen Dösch Geld, wir saugen Strei an" gab er darauf das Zeichen zum Tumult. Hartmann zerbrach sein Seidel, Stange griff mit den Fingern in ein Sardellenfäß und warf Sardellen zur Erde. Die Wirthin forderte vergeblich die Bande zum Verlassen der Restauration auf, bis dieselbe endlich zur Thür hinausdrängte. Stange und Bruder kehrten nochmals zurück und zertrümmerten 2 Untersetzer und etwa 1 Duzend Bierfäßel.

Auf Schmidt's und Haude's arderweites Vorhölch begaben sich die Tumultanten in das Hoffmann'sche Restaurationslokal in der gr. Ulrichstraße. Hartmann gab das Signal zum Spießfuß, als zerstückt gemacht ein Bierglas, einen Stuhl u. s. w. nachstößiger Weise brach nun der Wirth los. Das Kindermädchen, welches für die Wirthin gehalten wurde, mußte Mißhandlungen hinnehmen; deren Aufforderungen zum Entfernen aus dem Lokal blieben fruchtlos. Anwesende Gäste wurden ohne Veranlassung geschlagen. Die Eingeklingelten nahmen willkürlich die auf dem Büffet aufgestellten Speisen, zerstückten Gläser, Stühle, Tische, Wagnereisen in Werthe von etwa 40 Mark. Der Unfug nahm einen so bedrohlichen Charakter an, daß die Wirthin und das Mädchen zum Schuß vor weiteren Insulten aus

dem Zimmer flüchten mußten. Der Nachwächter Rappfalter betrat das Lokal; ihm gelang die Aufbesichtigung nicht, derselbe wurde vielmehr von einem Unermittelten geschoßen. Bei seinem Eintritt wurde der Polizeibeamte Sprung von Schmidt, Stange, Hartmann, Bruder und Haude niedergeschlagen und mit Füßen getreten. Erst nach Hingutommen des Polizeibeamten Kreuzbaum gelang es, die Aufbesichtigung aus dem Restaurationslokal zu entfernen. Auf der Straße wurde der Wirth fortgesetzt. Der Nachwächter Rappfalter wurde, als er Schmidt sah, von demselben geschlagen und entriß sich derselbe aus dessen Gewalt. Als Sprung ihn verhaftete, befreite er sich unter Beihilfe von Stange und Haude. Als Bruder durch Kreuzbaum und Weidenhammer zur Polizei gebracht werden sollte, wurde er von der folgenden Kette der Gewalt der Beamten entlassen, namentlich daß sich Stange dabei hervor. Als schließlich die Arrestur dennoch ermöglicht worden, schlugen namentlich Stange, Schmidt, Haude und Bruder auf die Beamten los, Stange schlug insbesondere Weidenhammer mit einem harten Gegenstande mehrmals auf den Kopf. Nach umfangreicher Beweisverhandlung beantragte der Staatsanwalt das Schulzig und zwar gegen Stange wegen Hausfriedensbruchs, mehrfacher Sachbeschädigung, Landfriedensbruchs, Ausführung der Auftritte aus den §§ 123, 303, 125, 115* und 74 St.-G.-B.; gegen Bruder wegen derselben Handlungen außer Sachbeschädigung; gegen Hartmann wegen derselben Handlungen, sowie Sachbeschädigung und gewaltsamen Eindringens bei Zusammenrottung in öffentliche Räume, sowie Verübung von Gewaltthätigkeiten u. s. (§ 124 St.-G.-B.); gegen Haude wegen Hausfriedensbruchs, Landfriedensbruchs, Ausführung beim Aufruhr u. s.; gegen Sturm das Nichtschuldig. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schulzig betr. dem Antrage gemäß und außerdem wegen Verleumdung und Eingriffes auf Beamte, betreffs Hartmann wegen wiederholter Theilnahme am Aufruhr, betreffs Haude nur wegen Haus- und Landfriedensbruchs, auf Nichtschuldig betreffs Sturm. Der Staatsanwalt beantragte hiernächst Verurtheilung des Stange mit 3 Jahren Zuchthaus, des Bruder mit 2 Jahren Zuchthaus, des Hartmann mit 2 Jahren 3 Monat Zuchthaus, des Haude mit 1 Jahr 6 Monat Gefängnis, Freisprechung Sturms. Der Gerichtshof verurtheilte Stange zu 2 Jahren 6 Monat Zuchthaus, Erververlust auf fünf Jahre und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht, Bruder zu 1 Jahr 4 Monat Zuchthaus, Erververlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht, Hartmann zu 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus, Erververlust auf 5 Jahre, Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, Haude zu 9 Monat Gefängnis, sprach Sturm frei.

Der mittheilte, wegen Diebstahls, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs verurtheilte 28 Jahre alte Arbeiter Carl Friedrich Max Gehre, gen. Schmidt, von hier wird stredbrüchlich verfolgt und mußte das Verfahren gegen ihn deshalb vorläufig eingestellt werden.

Kunsthistorische Vorträge.

Sechster Vortrag Montag den 29. November, 6-7 Uhr Nachm., Saal der Volkshöhe über Athen, Hephäitos und Ares (Minerva, Vulkan und Mars). Billets an der Kasse à 1 A. Prof. Dr. H. Heydemann.

Viel und Irrthum.

(Ein Märchen.)

Von E. D.

Die Fenster waren geöffnet, und die seichte Abendluft drang in breitem Ströme in das Gemach. Das Räuzchen und die geschäftigen Bewohner des nahen Sumpfes hatten sich in das Abendconcert gesetzt. Räuzchen klagte sein Solo, und der bundertstimmige Sumpfschor fiel schatternd an. Kapellmeister war der Hebermann, die (wie mancher Kapellmeister unserer Zeit) sich nicht damit begnügte, Laß und Tempo durch maßvolle Handbewegungen anzugeben, sondern jedes presto und lento, jedes piano und pianissimo, crescendo und forte furioso bezeichnete sie durch ein entsprechendes Umhergehen in dem engen Raume, an den sie gefesselt war.

Der Mann im Zimmer saß auf seine Arbeit gebüdet, ohne viel auf die nächtliche Serenade zu achten, welche die herrliche Stille der Nacht so unmelodisch unterbrach. Vor ihm stand auf silbernem Leuchter eine Wachskerze und goß ihren ruhigen Schein auf die weiße Fläche, auf welche seine Hand häufig Buchstaben niederschrieb. Nur manchmal, wenn nach einer wohlthunenden Pause das Räuzchen wieder ein neues Solo einsetzte, wandte er seinen Blick zum Fenster. Wieder war eine Pause eingetreten, nur unterbrochen von dem leisen Geräusch seiner rastlos über das Papier gleitenden Feder.

Er schrieb: "Es ist wie ein Heimweh, davon ich mich nicht los machen kann. Ich franke daran, ich fühle es, daß es an meinem besten Lebensort steht, mich unthätig macht für das mich umgebende Leben. Es brächte mir kalte Gesung, wenn ich einen Menschen fände, der ebenso fühlte wie ich, der gleich mir jenes schöne Land sucht, abnt und es doch — ach, doch nicht lassen kann. Aber deren giebt es keinen. Sie haben alle unter der Last des Alltagslebens die Schwungkraft verloren. Mühsam wie der Wurm winden sie sich durch den Staub, an jeden erdärmlichen Kleinfesteln sich stoßend, als ob in ihnen gar nicht die Fähigkeit schlummer, sich mit dem Adler zur Sonne zu erheben, um nach jenem Lande der Wahrheit und Schönheit zu forschen, dessen Verheißung in das Herz eines jeden

Einzelnen gelegt ist. Armeliges, gemachtes Menschengeschlecht, das in Arbeit und wieder Arbeit seine Pflichterfüllung zu finden glaubt, und darüber die viel edlere Pflicht mit Füßen tritt, das Schöne im Leben zu pflegen. Solche Wagnerseelen mit ihrem speibirgerischen Wissensdurst und Streben, sie können mich zur Verzweiflung bringen. Sie sind wie Ungehefer; durch alle Fugen dringen sie und entweihen mit ihrem trockenen Geschwätz und ihren plumpen Arbeiterhänden den Tempel des Genies, der nur wiederhallen sollte von musischen Klängen.

"Pflichterfüllung", so nennen die Menschen das dumpfsinnige Aetern und Pfliügen in ausgetretenen Bahnen, und dafür fordern sie Anerkennung.

Stets bereit, dem Naden, der zum Freistum doch geschaffen war, vor dem ersten, besten Exportbäumling zu beugen, den die Günst der Verhältnisse in eine sogenannte "Stellung" gehoben hat. Wo seid ihr, ihr freien deutschen Männer, im Auge Wahrsheit, auf hoher Sitze Klarheit, und in der martigen Faust das Recht und die Kraft, befehlene Priester am Altar der Ideale!

Schmach! Mit gebeugtem Rücken und verbindlichem Lächeln auf dem glatten Parquet der Großen diefer Welt — "Gn. Gnaden allerunterthänigster Diener."

D, daß ich fliehen könnte in die deutschen Wälder und nicht nicht ein unbegreifliches Segnen immer wieder auf den Kampfsplatz zurückführe, um Zeuge zu sein von dem Ringen und Zerbrüten deutschen Volksthum's an dem Ungeheuer unsrer Zeit, dem Materialismus."

Er hielt einen Augenblick inne und wandte sein Gesicht. Sein Blick verlor sich in das Dunkel der Nacht, aus dem dunkler noch sich die gigantischen Umrisse eines Giebaumes abhoben.

"Du Erde weigentlich, du deutscher Baum, du allein beugst dich nicht. Eber dröcken deine Äste tragend aneinander, ehe du dich neigst, vor welchem Element es auch sei. Wohl! Ich will waken zusammen fließen. Was uns der Sturm zerplittern, wir stehen aufrecht, wir beugen uns nicht!"

Hier flackerte die Kerze, die bis dahin gleichmäßig fortgebrannt hatte, hell auf und ließ ein leises Knistern hören.

Selbst diese Kerze könnte mich reizen, die in slavischer Geduld sich stundenlang in meinem Dienste verzehret. Ja.

— Ach, fühlte das Räuzchen und begann ein neues Solo, so klagend und speibirgerisch, daß der Mann am Schreibtisch sich erhob und an's Fenster ging, indem er mechanisch die eben geschriebenen Worte wiederholte: "Selbst diese Kerze könnte mich reizen, die in slavischer Geduld sich stundenlang in meinem Dienste verzehret."

Was war das? da flackerte ja so lustig aus dem Sumpf hervor, auf einmal hell aufleuchtend und dann klein zusammengeschrumpft über den feuchten Grund hülfend. Nun steht es still, bläht und weitet sich, dann bewegt es sich langsam, fast pathetisch weiter und während es noch in erksamenwerther Größe dahseht, iprührt es auf einmal nach allen Seiten Funten, so daß der Mann am Fenster beinahe erschreckt zurückfährt, und, von Stobolschlägen begleitet, hüpfet es auf einmal wieder über den Sumpf, auf die naheliegenden Sträucher, tanzt einen wilden Wirbel tang und ballt sich dann wieder zu einem großen, leuchtenden Ungeheuer.

Unwohligen hatte das Concert mit einem schmetternden Chor genbet, und der Förster, die alte Unke, hatte auch die letzten lustigen Sänge, die vielleicht noch gerne bei einem Glässchen zusammengelieben wären, mit seiner knarrenden Bassstimme nach Hause komponiert. Rings herrschte Stille durch die weite Nacht. Der Mann aber stand am Fenster und schaute vorwärts gebeugt mit atemloser Spannung dem wilden Spiel jenes Lichtes zu. — D wie tausendmal reizvoller war das in seinem endlosen Wechsel, in seinem Spritzen und Wenden, seinem Aufsteigen und Vergehen, als dort jene Kerze auf seinem Schreibtisch, das Bild unermüdlicher Pflichterfüllung, von tausend fleißigen Arbeitern zusammengetragen.

Ohne Lohn, ohne Anerkennung haben sie gearbeitet nur um der Arbeit willen.

Und was haben sie erreicht? Neue Dienstbarkeit. Die Frucht ihres Fleißes schmilzt dort Stunde um Stunde unter neuer Fremdherrschaft dahin. Wie anders dieses leuchtende Was!

(Schluß folgt.)

Sprechsaal.

Nach bereits privat gemachten Erfahrungen ist bei nicht wenigen Hausaltungs-Vorfällen die auf der Zählkarte unten folgende Kontrollfrage ein Stein des Anstoßes geworden. Es muß Mandeln durchaus nicht richtig scheinen, wenn er auf die Karte, welche er für sein 1 oder 2 jähriges Söhnchen auszufüllen hat, unter die Kontrollfrage dieser Karte schreiben soll: Schuhmacher, Schneider, Tischlermeister zc. (je nachdem der Hausaltungs-Vorstand ein solcher Handwerker ist). Es fehlt eben am genannten Vesen der betreffenden Frage. So muß beispielsweise auf der Karte für Professors Kögin

unter der Kontrollfrage „Professor“ stehen und auf der Karte des 3 Monate alten Söhnchens eines Majors muß hinter die Kontrollfrage „Major“ geschrieben werden.

Ein weiteres Beispiel. Die Haushaltung des Malermeisters M. besteht aus 9 Köpfen und zwar sind es: Mann, Frau, 5 Kinder, 1 Dienstmädchen und 1 Lehrbursche. (Zu Kost und Logis bei seinem Herrn.) Herr M. beginnt als Haushaltungsvorstand die Zählkarte auszufüllen. Bei der Frage nach dem Beruf (Frage 12) schreibt er auf seine eigene Karte: Malermeister und läßt die Kontrollfrage unangefüllt. Bei der Zählkarte seiner Frau muß er

aber die Kontrollfrage ausfüllen und hinschreiben: Malermeister. Ebenso schreibt er auf die Karte seiner Kinder unter die Kontrollfrage jebehal: Malermeister. Auch die Karten des Dienstmädchens und des Lehrburschen müssen unter der Kontrollfrage das Wort: Malermeister aufweisen.

Morgen Sonntag und Montag finden 2 große Doppelconcerte, ausgeführt von der berühmten Künstlergesellschaft des Hôtel de Pologne in Leipzig im Concert-Saale statt, worauf wir noch besonders aufmerksam machen. (Siehe Anzeige.)

Stiefbrief.

Gegen die unten beschriebene unverschämte Dienstmagd **Magdalene Schmidt** aus **Gossl** in Sachsen-Geburg-Getha, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird erjucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 20. November 1880.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von **Meers.**

Beschreibung.

Alter: 35 Jahre. Größe: 5 Fuß. Statur: mittel. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Augen: blaugrau. Nase: länglich. Mund: aufgeworfen. Kinn: länglich. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: trägt vielleicht die gelochten Sachen, als: ein graues Kleid, ein braunes Kleid ohne Taille, 2 wollene Unterröcke, 1 fattunemen Frauenmantel, grün bedruckt, schwarze Frauenjacke, Kopftuch von Mousselin, schwarz mit roth Kanten, 2 bis 3 Stück Frauenhemden, türkisches Halbtuch.

Neues Theater.

Donnerstag den 2. Dezember
Monstre-Concert,
(85 Mann)

ausgeführt v. d. Leipziger Söhnenhaus-Kapelle und des Halle'schen Stadtheater, unter abwechselnder Leitung des Herrn Kapellmeister **Huber** und dem Stadtmusikdir. **W. Halle.** Näheres später.

Gute vieler Sprossen, à d. 1 A., große Reunagen, à Stück 25, 30 & feinste Golländer Vollergrüne.

Boltze, Schmeerstr. 24.

H. hausfischl. Würst, ff. Magdel. Sauerkohl empfiehlt Landwehstr. 12.

Filz- und Stoffhüte

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl von 50 Fig. pr. Stück an die Hutfabrik von **A. Lehmann, Schmeerstr. 14.**

Frische geräucherte Aale, Sprossen, gr. Heringe, allen feinen Würst, und Fleisch-Auschnitt, täglich frische gedöbte Junge, Gänsebrüste und Keulen empfiehlt **W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.**

Frischen Schellfisch

empfeht **W. Assmann.**
Briquettes, beste Qualität, à Stk. 68 & frei Haus, Weizen, Grude-Coats, (feinste Waite à Stk. 60 & 5, 6 frei Haus) offerirt **Carl Eckler, Rathhausgasse 5.**

Schnitt- und Wägenjahnen werden billigt angenommen **Rathhausgasse 5.**
Neue Federn und fertige Federbetten verkauft billig **Schülerhof 1, part.**

Ein junger Mann mit guter Handschrift findet sofort Beschäftigung bei

J. Kowalsky & Co.,

Chamotte- und Tonwarenfabrik in Giebichenstein, Reilstr. 26.
Mehrere zuverlässige Kinderfrauen finden sofort Stellen; **Kochmännchen, Köchinnen, Jungfern, Haus- und Küchenmädchen** finden sofort angenehme Stellen durch **Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.** Mädchen werden gesucht.

Ludwig Bölcke Nachf.

Vermietungen.

Ein Laden,

groß und schön, im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten **Rathhausgasse 16.** Anmeldung beim Kastellan.

Laden-Vermietung.

Leipzigerstraße 83 ist ein großer Laden m. 2 Schenkenst. u. Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Königsstr. 2, p.

Augustastraße Nr. 9

sind zum 1. Januar oder 1. April Wohnungen zu vermieten von 450—550 M. Näheres bei

H. Wolfenstein, Dorotheenstraße 10, I.

Herrschaftl. Wohnung mit Balcon alte Promenade 5 per 1. April 81 für 1050 Mark zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Wettinerstraße 4 sind 2 Wohnungen per 1. Januar 81 zu beziehen.

Wundererstraße 16 1 Parterre-Wohnung sogleich oder später zu beziehen. Näheres **gr. Märkerstr. 4.**

Herrschaftliche Wohnung, 2te Etage, 6 Stuben nebst Zubehör, zum 1. April beziehbar **Königsstraße 20b.**

Die bisher von Herrn Oberlehrer **Meyer** innegehabte **Parterre-Wohnung Barfüßerstraße 19** ist vom 1. April n. 3. ab anderweitig zu vermieten. **Dr. med. Post.**

Am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7, hübsche Parterre-Wohnung mit Garten (1/2 Morgen) 1. Januar zu beziehen.

Freundl. Wohnung für 60 % 1. Januar zu beziehen **Herrenstraße 9.**

Wohnungen für A. 225 u. 400 zu vermieten **Leipzigerstraße 102.**

Eine Restauration mit Garten u. Regelpark ist 1. April 81 zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein freq. Handelsteller mit Wohnung im Neumarktviertel 1. Januar zu beziehen.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung für stille Familie, 3 St., Kam., K., Keller, verschließb. Korridor u. Zub., den 1. April zu beziehen. Näh. am Kirchtor 23, p.

Eine **Werkst.** mit Einfahrt u. Hofraum verm. gleich od. später **Wuchererstraße 34.**

Freundl. Wohnung mit allem Zubehör ist sogleich oder 1. Januar zu beziehen **Reilstr. 10, am Geisttort.**

Wohnung: 72 % Anhalterstr. 7.

Wohnungen, 2, je St. R., & zu Neujahr zu beziehen, verm. H. Märkerstr. 3. Stube und Kammer für 20 % zu vermieten **Bäckerplatz 18.**

Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermieten **Geiststraße 33.**

Stube und Kammer sofort oder später zu vermieten **alter Markt 5.**

Eine **freil. Wohnung** von 4 Stuben nebst Zubehör ist sofort oder 1. Januar zu vermieten **alter Markt 2.**

Wohnung zu 50 u. 60 % zu Neujahr zu beziehen **gr. Klausstr. 7.**

St., R. u. K. zu vermieten **Weing. 18.**

St., R., K. u. Zubehör, 42 % 1. Januar zu vermieten. Näheres Garteng. 6, II.

Einige H. Stuben vermietet **Spitze 14.**

1 St. u. R. 1. Januar z. bez. **Kapellenz. 10.**

Eine **Stube** mit Bett und eine H. Wohnung vermietet **Brunnengasse 2.**

Freil. Log. z. 72 % 1. Jan. zu bez. **Spitze 25.**

St., R. u. Zubeh. von 1 od. 2 eing. anfr. Leuten Neujahr z. bez. **Preis 90 M. prämm.** Zu erfr. b. Frn. **Kaufm. Weg, Langeg. 5b.**

Eine **Wohnung** für 85 % zu vermieten u. 1. April 1881 zu beziehen **Wühlweg 26b.**

Freundl. Wohnung von **St., R. u. K.** zu vermieten **Wörmlitzerstraße 4.**

Möbl. Wohnung **Schulgasse 6, II. I.**

Schöne Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten **Steinstraße 36, III. I.**

Sein möbl. Zimmer **Parkstraße 7, III. I.**

Gut möbl. Wohnung v. **Königsstraße 18, III.**

Möbl. Zimmer **Magdeburgerstr. 29, III. r.**

Möbl. St. u. K. zu verm. **Schmeerstr. 8/9, II.**

Möbl. St. an Herren verm. **gr. Ritterg. 7.**

Freundl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten **gr. Ulrichstraße 21, 1 Tr.**

Freil. möbl. Wohnung verm. **Harz 22 p.**

St. mit Bett an 2 Herren **Steinweg 19.**

Gr. möbl. St. verm. **Martinsg. 20, part.**

Mitte der Stadt p. 1. **Dejhr.** zu verm. 1 große **freundl. u. gut möbl. Stube** u. K. Näh. **Brüderstr. 9,** im Rest. z. **Wartkrafen.**

Eine **möbl. Stube** mit **Koff** sofort zu vermieten **Blücherstraße 6, III. I.**

K. St. mit **Bett** **Fleischerstraße 13, II.**

Freundl. möbl. Wohn. sof. od. später zu beziehen **Moritzkirchhof 15.**

Witwen. z. St. u. K. ges. (S. A.) **Anhalterstr. 1, p.**

Stübch. m. Bett zu verm. **Geiststraße 29, I.**

K. Wohnung an eine Person zu verm. **Kapellengasse 14, 3 Tr.**

Freil. möbl. St. u. K. zu verm. **Frankenstr. 3, 3 Tr.**

St. u. K. mit od. ohne Möbel, an eing. Pers. sogleich zu verm. **Zu erfr. Zapfenstraße 10.**

2 freil. möbl. Zimmer **Königsstr. 15, 1, r.**

Anst. Schlafst. m. Koff **Markt 17, III.**

Möbl. Stube m. **Kammer** **Markt 17, III.**

Freil. Schlafst. m. Koff **H. Ulrichstr. 1b, I.**

1 Schlafstelle **Fleischerstraße 39, II.**

Anst. Schlafst. zu verm. **Anhalterstr. 9, III. I.**

2 anst. Schlafst. mit **Koff** **gr. Steinstr. 32a.**

Anst. Schlafst. **gr. Ulrichstr. 11, Hof I.**

Anst. heizb. Schlafst. **Grasweg 21, 3 Tr. r.**

Anst. Schlafstelle **Markt 18, III.**

Schlafst., pass. f. Schuhmacher, **Spitze 2, p.**

Anst. Schlafstelle **Parkstraße 19, 3 Tr.**

Anst. Schlafstellen **Zapfenstraße 4.**

Geb. Schlafst. m. Koff **alter Markt 27, II.**

Anst. Schlafst. b. Schiller, H. Schlam 4.

Heizb. Schlafst. **offen H. Wallstr. 2.**

Schlafst. m. K. H. Sandberg 14, Vorberb.

Möbl. heizb. Schlafst. **Leipzplan 3, I.**

Anst. Schlafst. m. K. **Schulgasse 1.**

Anst. Schlafst. **Geiststraße 47.**

Anst. Schlafstelle f. 2 P. **Parkstr. 22, p. r.**

Schlafst. m. K. Grasweg bei Stange.

Wohnung b. Stube, Kammer, Küche, Stallung für 4—5 Pferde, Grundboden, Wagenschuppen 1. April gel. **Adr. S. H. 16, Expedition.**

Möbl. Wohnz. zu verm. **alte Promenade 26.**

Nermischte Anzeigen.

Elegante Puppenperrücken werden billigt gefertigt bei **Oscar Ballin, Coiffeur, Leipzigerstraße 95.**

5000—6000 Mark auszuliehen zum 1. Januar auf gute Hypothek. Adressen sub **B. r. 8057** befördert **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

600 M. zu 5% Zinsen sof. zu leihen ges. Selbstdar. **Offert. u. G. P. B.** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

1200 Mark auf sichere Hypothek sofort auszuliehen. Offerten unter **Z. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Originell!!! sind die Produktionen der 300 Katerlalen im „Küsten Brunnen“. Verjäume Niemand dieselben zu bejuchen. Beschäftigung in Ausbessern, Striden u. a. weiblichen Arbeiten lacht **Gütchenstraße 7, Hinterhaus.**

Hallescher Vogelschutzverein. **Generalversammlung:** Montag den 29. November Abends 8 Uhr in **Kohl's Restaurant, Königsstraße 5.** **Tagesordnung:** 1) Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1879/80. 2) Rechnungslegung. 3) Wahl des Vorstandes u. der Kontrol-Kommission für 1880/81. 4) Bestimmung der Futterpläne für den Winter 1880/81. 5) Kleinere Mitteilungen. Um recht zahlreihe Beteiligung der Mitglieder wird angelegentlich gebeten. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 28. November 1880. 22. Vorstellung im 2. Abonnement.

Pech-Schulze. Große Fosse mit Gesang in 7 Bildern von Salmgår.

Montag den 29. November 1880. 23. Vorstellung im 2. Abonnement. Zum 2. Male:

Unser Zigeuner. Lustspiel in 3 Akten von Oskar Justinus.

Neues Theater.

Sonntag den 28. November **Nachmittag und Abend**

Volksthümliches Concert von der Kapelle des Stadtmusikdirektor **W. Halle,** Anfang **Nachmittag 3 1/2 Uhr,** **Abend 7 1/2 Uhr.** **Entrée 30 Fig.**

Nach dem Abend-Concert

B a l l.

Restaurant Hoffmann.

Heute Sonnabend Abend **Pökelkochen.**

Eremitage.

Heute Sonntag d. 28. v. 4 Uhr an Tanzmusik.

Restauration zum Markgrafen.

33 Güt Bayrisch Bier vom Faß. **Stamm:** **Roastbeef, Ragout von Zunge und Cotelette.** **Einen kräftigen Mittagstisch** im Abonnement **60 &**

Münchener Brauhaus.

Montag und Dienstag Pökelkochen und Schweinsrippen mit Meerrettig und Äpfeln, à la carte und Stamm zu jeder Tageszeit.

Das im Wiffionsbazar verlorste Fußstücken ist auf Nr. 12 gefallten und bei Herrn **Gundlach, Breitestr. 22,** abzuholen.

Elster entflohen. **Gegen Belohnung** abzugeben **Marienburgerstraße 41.**

Körbchen mit **Strickzeug** verloren. **Abzugeben** **Schimmelgasse 11, II.**

Ein gold. Medaillon (Buchform) mit 2 Bildern am **Montag** verloren. **Gegen 3 M. Belohnung** abzugeben bei **Z. Ward & Co.**

Gelbe Wäschchen-Taube m. weißem Schwanz entflohen. **Gegen Bel. abzug.** **Fleischerg. 10.** **Easy byhnposettwvqesuweliesgahts wep.**

Familien-Andrichten.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen wurden hoch erfreut

Fritz Gygas und Frau. **Halle a/S., den 27. Nov. 1880.**

Heute Mittag gegen 12 Uhr verschied unser guter Gatte, Vater und Schwager **August Bitterlich** im fünfzigsten Lebensjahre. **Halle, am 26. Nov. 1880.**

Die trauernden Hinterbliebenen. **Todes-Anzeige.** **Heute Nacht 7 1/2 Uhr** starb nach langen Leiden mein innigt geliebter Mann, unser guter Vater, der Malermeister **Ferdinand Helfenkeller,** an seinem 49. Geburtstage. Dies zeigen Allen lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um ein stilles Beileid tiefbetruert an die trauernde Wittwe **Amalie Helfenkeller** nebst Kindern. **Halle, den 26. Nov. 1880.**

Heute Morgen 8 Uhr starb nach langen Leiden mein innigt geliebter Mann, unser guter Vater, der Malermeister **Ferdinand Helfenkeller,** an seinem 49. Geburtstage. Dies zeigen Allen lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um ein stilles Beileid tiefbetruert an die trauernde Wittwe **Amalie Helfenkeller** nebst Kindern. **Halle, den 27. November 1880.**

Der Ausverkauf Apoldaer Strumpf- und Fantasiewaaren

beendet sich
6. Leipzigerstrasse 6, dem goldenen Löwen gegenüber. Verkauf nach Gewicht.

Leipziger-**Herm. Mitschke,** Leipziger-
 straÙe 64, straÙe 64,
 empfiehlt **Wolle u. Stickereien** wegen gänzlicher Aufgabe dieser Ar-
 zehnjade, Teppiche u. dgl. unter Selbstkostenpreis. Lage Zephyrwolle 25 Pf., Strick-
 wolle Zollpfd. von 2 Markt 50 Pf. an. Titel, Träger, Schuhe, Kissen,
Wollwaaren, Träger garnirt und ungararnirt, Kapotten, Weiten f. Herren
 u. Damen, Unterhosen u. Socken von 1 Markt 50 Pf. an.
Schürzen in Moiré, Westre u. Feinen von 50 Pf. an bis zu
 den feinsten.
Handschuhe, Glacé, Wibleber und Buckskin.
Oberhemden, Kragen, Manschetten und Schlipse
 zu billigsten Preisen.

Hute. Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich Hute, garnirt und ungar-
 nirt, Federn, Blumen und Garniturstoffe unter Selbst-
 kostenpreis.

Leipzigerstrasse **Herm. Mitschke,** Leipzigerstrasse
 64. 64.

Grube von der Heydt bei Ammendorf.
Nasspresssteine 9 1/2 *M* ab Grube, 13 *M* frei Haus,
Briquettes 6 *M* ab Grube, 7 *M* frei Haus,
 per 1000 Stück.
 Bei Abnahme groÙerer Posten werden Vorzugspreise
 gewährt.

**Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft
 für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.,
 Bruderstrasse 16.**

Regenschirme.

Einen groÙen Posten, das Stück 1 Markt 50 - 2 Markt, je hr dauerhaft.
 empfiehlt die Schirmfabrik Friedr. Ant. Spiess, Inhaber R. Steinacker,
 Marktplatz 3, GaÙe der Schmeerstrasse.

Vorzügliche Grube  Schffel. 50 Pf., trockener Preßtorf Brunnenswarte 17.

Um bis **Weihnachten** mit unserm
 grossen Lager vollständig geräumt zu haben,
 veranstalten von heute ab einen

grossen Ausverkauf

und verkaufen wir
Rockfaçons in reinwollenen Stoffen von 15 Markt an,
lange reinwollene Diagonal-Paletots
 für 18 Markt,
lange reinwoll. Diagonal-Dollmanns
 für 18 Markt,
lange schwere Double-Paletots für 10 Mt.
Winter-Räder in reinwoll. Stoffen schon von 19 Mt. an,
schwere Double-Jacken für 4 Markt 50 Fig.
Kinder-Paletots in allen GroÙen spottbillig.
Regenmäntel in riesiger Auswahl, sämmtlich bedeutend
 unter Preis.

Leipziger Damen-Mäntel-Fabrik

von

Gebr. Pinner,
 gr. Steinstrasse 13, Eckhaus der Mittelstr.

Halte mein **Gold-, Silber- und Altsilberwaaren-Lager**
 bestens empfohlen.
Vincenzo Traverso,
 Juwelier und Goldarbeiter, Markt 16.
 Haarbeschlage von 5 bis 10 *M*

Emil Graf vormals **H. Rüffer,**
 67. GroÙe Steinstrasse 67,

beehrt sich die Groffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

anzugeigen.

**Unzählige Neuheiten in
 Spielwaaren**
 aller in- und ausländischer Fabrikate.
Holzschnitzereien u. Haushaltungsgegenstände.
**Colossale Auswahl von
 Portefeuille und Lederwaaren**
 im mittleren, feinen und hochfeinen Genre.
**Feine Wiener u. Pariser Bronze- u. Galanterie-
 waaren, Fächer, Schmucksachen etc.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 24. Februar 1870 machen wir hierdurch bekannt, das
 für die im Dezember stattfindende Wahl dreier Mitglieder zur Handelskammer im ersten
 Wahlbezirke (Stadt Halle a/S., Saalkreis und Merseburger Kreis) Herr **Fabrikbesitzer
 Alb. Ernst** hierseht zum Wahlkommisarius von uns ernannt worden ist.
 Halle a/S., den 26. November 1880.

Die Handelskammer.

Werther. Bethcke.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur Kenntniss der
 Wahlberechtigten, das die Wählerlisten des 1. Wahlbezirks vom 29. November bis 8. De-
 zember d. J. im Bureau der Handelskammer (Bruderstrasse 15) ffentlich ausliegen.
 Einwendungen gegen die Listen sind unter Befugigung der erforderlichen Befehd-
 ungen bis zum Ablaufe des zehnten Tages nach beendigter Auslegung bei der Handels-
 kammer zu Halle a/S. anzubringen.
 Halle a/S., den 27. November 1880.

**Der Wahlkommisarius,
 Albert Ernst.**

Müller's Belle vue.

Heute Sonntag den 28. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr an
Kränzchen bei freiem Entrée.
 Von Abends 7 Uhr ab
Ballmusik mit freier Nacht.
 Entrée wie bekannt. **F. Müller.**

Freyberg's Garten.

Sonntag den 28. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik.

Neues Theater.

Dienstag den 30. November 1880
Concert  la Strauss.
 Musikdirektor Walther, 107. Regiment.
Streichmusik.

Anfang praÙe 7 1/2 Uhr. Entrée 60 *S*.
 Billets  50 *S* sind vorher bei Herren Steinbrecher & Jasper und Moritz
 Bellen zu haben.

CONCERT-HAUS.

Sonntag den 28. November 1880

2 grosse Doppel-Concerte,

ausgeführt von der renommirten Künstler-Gesellschaft aus **Hôtel de Pologne,**
 Leipzig, 4 Damen und 2 Herren. (Musik ausgeführt durch die Haus-Kapelle.)

Anfang des 1. Concerts 4 Uhr Nachmittags.
 2. Concerts 7 1/2 Abends.

Von 10 Uhr an öffentlicher BALL.

Billets 3 Stück 1 Markt im Vorverkauf bei Herren Steinbrecher & Jasper,
 Herrn Schüttler, obere Leipzigerstrasse, und Herrn Kaufmann Hofmann, Breitestrasse.
 An der Kasse  Stück 50 Pf.

C. Wassmuth.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute von
 3 1/2 Uhr an **Ball mit freier Nacht.**
 Empfiehlt Mittagstisch 45 Pf., pro Woche 3 Markt. RegelmaÙig noch
 einige Abende frei. **A. Moritz.**

Restaurant zum Rosenthal.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr Tanzkränzchen.

Abends Ball mit freier Nacht.

Bekanntmachung.

Zu der am 1. Dezember cr. angeordneten allgemeinen Volkszählung wird jedem Haushaltungs-Vorstande für seine Haushaltungsglieder und jedem Anstalts-Vorsteher, Gastwirth, Herbergswirth u. s. für die in den Anstalten sich befindenden Personen und übernachtenden Fremden ein sogenannter Zählbrief durch einen in amtlicher Eigenschaft fungirenden Zähler behändigt werden. — Dieser Zählbrief enthält folgende Formulare, die, den darin gestellten Fragen entsprechend, auszufüllen sind und zwar:

- 1) für jedes einzelne Familien-Mitglied oder jede zur Haushaltung gehörige Person, als Knecht, Magd, Lehrling, Geselle, Schläfer, Pfiermiethe, Pensionär u., sowie für jede in den Anstalten befindliche Person, eine Zählkarte — Formular A. —
- 2) ein Haushaltungs-Verzeichnis zur Aufnahme sämtlicher Familien-Mitglieder resp. sämtlicher in den Anstalten sich befindlichen Personen — Formular B. — und
- 3) ein Anschlag mit der Anleitung zur Ausfüllung der Formulare A. und B. — Formular D.

Die wichtige Arbeit der Ausfüllung der Formulare sollen die Haushaltungs-Vorstände übernehmen und nur in den Fällen, wo dies aus irgend einem Grunde nicht geschehen kann, soll dies durch den Zähler geschehen.

Soll nun aber der Zweck, ein gutes und brauchbares Zählungsmaterial zu erhalten, erreicht werden, so ist es vor allen Dingen notwendig, daß die Haushaltungs-Vorstände, bevor dieselben zur Ausfüllung der Formulare schreiten, mit der im Briefumschlage enthaltenen Anleitung sich vollständig vertraut machen und sich bei Ausfüllung der Formulare an die in den Mustern gegebenen Beispiele halten.

Für die Herren Zähler bemerken wir noch besonders, daß eine Reinschrift der Controlliste, — wie in Nr. 8 ihrer Instruktion vorgehien, — zu fertigen von ihnen nicht verlangt wird, daß vielmehr diese Arbeit an einer anderen Stelle ausgeführt werden wird.

Auch eruchen dieselben wir, das sämtliche Zählungsmaterial, die Zählbriefe mit den ausgefüllten Formularen nebst Controllisten bis zum 5. Dezember cr. zur weiteren Verarbeitung an den Polizei-Secretair Meindanten Herrn Holzappel im Militair-Bureau, Zimmer Nr. 7 im Polizei-Gebäude, gefälligst abgeben zu wollen.

Sollte es vorkommen, daß einem Haushaltungsvorstande der Zählbrief bis zum 1. Dezember cr. früh nicht behändigt sein sollte, so eruchen wir, hiervon sofort bei der vorbezeichneten Stelle Anzeige zu machen.

Schließlich bitten wir die Haushaltungsvorstände, den Herren Zählern bei etwaigen Nachfragen mit Vertrauen entgegenzukommen und denselben das freiwillig übernommene schwierige Amt so leicht als möglich zu machen.

Halle, den 24. November 1880.

Die Zählungs-Commission.

- Zernial, Stadtrat, Vorsitzender.
 Wolff, Rentier. Martinus, Agent. C. Brekler, Stiefelfabrikant.
 Krause, Glasermeister. Weind, Kaufmann. Nesting, Rentier. Demuth, Kaufmann.
 Häble jun., Kaufmann. Görtlich, Fabrikant. Dr. Jürgens, Secretair der Handelskammer.
 Cammikus, Rentier. Luhe, Koiernbesitzer. Apelt, Kaufmann. Wächter, Kaufmann.
 Reil, Rentier. Dr. Franke, Babebesitzer. Alinhardt, Kaufmann. Schnee, Rentier.
 Haase, Stiefelfabrikant.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinsenzahlung vom 20. Dezember cr. bis zum Jahresabschluss für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis Sonnabend den 18. Dezember cr. stattfinden können.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Lehnhant in den Monaten Oktober, November und December 1879 verfallen resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 103 121 bis 115 588 tragen — Pfandbüchse mit gelbem Druck — findet Donnerstag am 13. Januar 1881 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktions-Kolale des Lehnhantes statt.

Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Donnerstag den 30. December 1880 angenommen.

Halle a/S., am 11. November 1880.

Das Lehnhant der Stadt Halle.

- Der Kurator. Der Inspektor.
 Zernial. Höber.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 59 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 17. September 1879 wird hiermit angeordnet, daß zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs der Töpferplan entlang der Seidler'schen Häuser Nr. 10 und 11 nur in der Richtung vom Leipzigerthorthurm nach der Grotzackergasse befahren werden darf.

Zwischenablenkungen hiergegen werden nach § 104 der genannten Straßen-Polizei-Ordnung geahndet.

Halle a/S., den 26. November 1880.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 59 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 wird hiermit angeordnet, daß zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs die Martinsgasse auf der Strecke vom Leipzigerthorthurm bis zur Abzweigung des Töpferplanes bei dem Grundstücke Töpferplan Nr. 7 nur in der Richtung vom Leipzigerthorthurm nach der Augustusgasse befahren werden darf.

Zwischenablenkungen hiergegen werden nach § 104 der genannten Straßen-Polizei-Ordnung geahndet.

Halle a/S., den 26. November 1880.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hier, ersatteter Anzeige zufolge:

- ein dunkelgestreifter Stoffrock und eine blau und weiß gestreifte Schürze;
- ein ziemlich guter brauner Stiefel;
- ein goldener Ring mit einer, eine Haarlocke verschließenden Kapfel, auf welcher zwei kleine Perlen und in der Mitte ein kleiner blauer Stein angebracht sind;
- drei schwarze Enten, unter dem Hals mit weißem Fleck;
- eine silberne Spindeluhre mit kurzer silberner Kette;
- ein Schild mit braun geschmittenen Rahmen, Glasfuge mit Goldbuchstaben;
- ein Flocons-Saquet, genäht, ins Grünliche fallend;
- ein eisener Regenstirn mit Olivenholzstricke;
- ein goldener Siegelring mit Platte, W. S. gravirt;
- ein Paar alte graue Hosen;
- eine Dutzschachtel, enthaltend: 1 Cylinder mit Trauerflor, ein schwarzseidenes Halsstuch und ein paar schwarze Handschuhe;
- eine goldene Damenuhr, auf der Rückseite ein kleines Thier aus Emaille, mattgoldene kleine Kette mit Troddel und Uhrschlüssel, und ein Alabaster-Uhrgehäuse mit Glasglocke;
- eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldbrand und Sekundenzeiger, goldene Stiebertette mit Medaillon, enthaltend eine Damenphotographie und eine Locke, goldener Schlüssel und eine Kriegerdenkmalmedaille;
- eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldbrand, im Innern der Name „Theodor Hennig in Halle“, goldene Drahtkette mit verschiebbaren Gliedern;
- ein blauer Flocons-Überzieher.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder die Thäter sind bei dem Criminal-Commissariat der Polizei-Verwaltung, Zimmer Nr. 21, ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Halle a/S., den 17. November 1880.

Die Polizei-Verwaltung.
 vom Hagen.

Unsere auf hies. Strafanstalt angefertigten Strumpfwaren
 in Wolle und Baumwolle
 sind und dauerhaft

empfehlen wir zu äußerst billigen Preisen:
 Socken in guter Wolle à Paar 85 s., Damenstrümpfe do. à Paar 1, 25. Kinderstrümpfe, Beinlängen, Gamaschen, Strickjacken, Unterhosen, Damenwesten, Kopftücher, wollene Hemden, Handschuhe etc. für Herren, Damen u. Kinder in großer Auswahl.

Wollene Strickgarne

in allen Qualitäten Zollfund von 3 A. an.
Schlüssler & Co.

Fabrik auf hiesiger Strafanstalt.
 Verkaufsort: große Ulrichstraße 50.

Brennholz in Scheiten und zerleinert empfehlen billigst

Ed. Lincke & Ströfer.

Zur Winter-Ball-Saison, sowie bei Weihnachtseinkäufen

Stiefel- u. Schuhwaren

die allerreichhaltigste Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, in dauerhafter geschmackvoller Ausführung, zu festen niedrigen Preisen. Auch führe nur allein

Echt russische Gummischuhe u. Pelzkiefel,

äußerst dauerhaft und angenehm, das Zuverlässigste gegen Kälte und Nässe, sowie

Herren- und Damen-Gamaschen

vom kaiserlichen Hoflieferant Riese in Berlin, eine ganz neue Art, Patent 9407, vorzüglich im Sitz und warmhaltend.

Fr. Schultze,

Stiefel- und Schuh-Fabrikant, Poststrasse 3.

Die Herren Mitglieder des

Allgem. Spar- und Vorschuß-Vereins zu Halle a. S.

Eingetragene Genossenschaft

werden zu der Dienstag den 30. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale der „Zulpe“ stattfindenden zweiten diesjährigen ordentlichen

General-Versammlung

hierdurch freundlichst eingeladen.

Tagsordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Wahl von drei Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der ausgeschiedenen jedoch wieder wählbaren Herren Bilmeyer, Kühnt und Steinhilf.
- 3) Der in der General-Versammlung vom 21. Februar cr. Mangels Beschlußfähigkeit nicht erledigte Antrag auf Statutenänderung, betreffend die Bestellung eines Bevollmächtigten.

Halle a/S., den 23. November 1880.

Der Aufsichtsrath

des Allgem. Spar- und Vorschuß-Vereins zu Halle a/S.
 Eingetragene Genossenschaft.
 Brandt, Vorsitzender.

Noch nie gelehene Kunstproduktion!!!

Sonnabend und Sonntag präcis 4 und 8 Uhr im Kühlen Brunnen

mit 300 Stück afrikanischen Katerlaten (Ragelstierchen), so gezähnt und dressirt, daß sie im Beisein einer herrlichen Angoragatze vollständig in Freiheit taunenswerthe Seiltänzerstücke ausführen. Auch werden diese Thierchen als das schönste Weihnachtsgeschenk für Kinder Stück 1 A. verkauft. Diese Produktionen sind nicht zeitraubend, nehmen aber präcise ihren Anfang. — Entrée: Erwachsene 40 und 20 s., Kinder 20 und 10 s.

Abendvoll Fr. Triebner, „Dohlenkönig“

(Ehrenentlohn aus Leipzig in Folge meiner dort gegebenen Vogelдресsur).

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Eobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.